



Berliner Wetterkarte — Newsletter

Herausgegeben am Donnerstag, dem 01.02.2007

Monatsrückblick Januar 2007

Monatsrückblick Januar 2007– Berlin Dahlem:

Der vergangene Januar setzte die Serie extrem warmer Monate fort: In den ersten beiden Dritteln bestimmten West- bis Südwestlagen das Wetter, die an 8 Tagen die Temperatur über 10°C steigen ließen. Bis zum 20. 1. lag die Mitteltemperatur um 8,5 K über dem Mittelwert und betrug 7,8°C, was nur unwesentlich weniger ist als der vieljährige Durchschnittswert des Monats April. Ein anschließender Kaltluftvorstoß brachte immerhin zwei Eistage und Schneehöhen bis zu 5 cm, doch gab der Winter nur eine kurze Gastrolle, setzte sich doch in den letzten Tagen von Westen und Nordwesten her wieder milde Meeresluft durch. So wurde mit einem Klimamittel von 5,3°C (Abweichung +5,7 K) der wärmste Januarmonat seit mindestens 1908 registriert und damit der bisherige Rekordwert vom Januar 1975 (5,0°C) noch ein wenig übertroffen. Interessant ist, dass in jenem Winter auch der Dezember mit 5,2°C einen absoluten Rekord darstellte. Dieser Wert wurde im Dezember letzten Jahres ebenfalls übertroffen. Im Gegensatz zum Winter 1974/75 gingen aber diesem Winter schon extrem warme Monate voraus, und mit Ausnahme des August lag die Mitteltemperatur in allen Monaten im Rekordbereich.

Die zyklonalen Lagen des Januars waren alle recht windreich, und so wurden an 29 Tagen Böen von mindestens Stärke 6 gemessen, an 13 Tagen wehte es mindestens mit Windstärke 8. Der Orkanwirbel KYRILL brachte in Berlin Böen der Stärke 12, und mit 34,5 m/s, das sind 67 kn, wurde die zweitstärkste Böe überhaupt registriert. Eine noch größere Windgeschwindigkeit gab es hier nur noch beim sog. „Niedersachsen-Orkan“, als am 13. 11. 1972 36,5 m/s gemessen wurde.

Verbunden mit Gewittern trat in Berlin auch wolkenbruchartiger Regen auf, und noch nie fiel an einem Januartag soviel Niederschlag wie am 18. 1. (45,0 Liter pro Quadratmeter). Da auch die anderen Tage mehr oder weniger viel Niederschlag brachten, wurde der Januar mit 110,2 Liter pro Quadratmeter, das sind 255% des Normalwertes, auch einer der nassesten, der nur noch vom Januar 1916 übertroffen wurde, als in Berlin-Dahlem 120,1 Liter fiel. Dafür hielt sich die Sonnenscheindauer genau an die Norm, ließ sich doch die Sonne an 45,4 Stunden blicken, was exakt dem vieljährigen Durchschnitt entspricht.

Weitere klimatologische Mittelwerte von Berlin-Dahlem für den Monat Januar 2007 finden Abonnenten in der monatlichen Beilage zur Berliner Wetterkarte.

Monatsrückblick Januar 2007 - Deutschland

Nicht nur in Berlin, sondern deutschlandweit war der vergangene Januar extrem warm, und vielerorts dürfte es der wärmste Januar seit über 100 Jahren gewesen sein. Verbreitet lagen die Mitteltemperaturen über 5°C, und auf Helgoland gab es sogar eine Mitteltemperatur von 7,3°C (+4,8°K), sicher eine Folge des noch verhältnismäßig warmen Nordseewassers, das nach den extrem warmen Vormonaten noch keine Gelegenheit zu stärkerer Abkühlung hatte. An den wärmsten Tagen wurde stellenweise 15°C überschritten, den Monatshöchstwert meldete Rosenheim am 18. 1. mit 17,1°C. Auf den Bergen fielen die positiven Abweichungen etwas geringer aus.

Hauptsächlich im Norden Deutschlands war der Januar erheblich zu nass. Dabei traten aber regional große Unterschiede auf: Wie oben beschrieben fiel in Berlin-Dahlem 110,2 Liter pro Quadratmeter (255% des Normalwertes), während in Potsdam nur 79,5 Liter gemessen wurde (180%). Im Süden Deutschlands wiesen die Niederschlagsmengen stellenweise aber auch Defizite auf: So gab es in Frankfurt/Main nur 36,5 Liter pro Quadratmeter, was 83% des Normalwertes entspricht. Auch die Sonne zeigte sich unterschiedlich: Ließ sie sich in Hamburg nur an 30,7 Stunden am Himmel blicken (73%), so schien sie in Neuruppin an 48,9 Stunden (140%).

Als herausragendes Einzelereignis ist der Orkanwirbel KYRILL zu nennen: Er zog am 18./19.1. mit seinem Zentrum über die Nord- und Ostsee hinweg und überdeckte mit seinem Unwetterfeld ganz Deutschland: Vielfach gab es auch im Flachland in Böen Stärke 12, wobei an der Kaltfront verbreitet Gewitter auftraten. Die stärksten Böen wurden aber auf den Berggipfeln gemessen, wobei der Orkan auf dem Wendelstein in Spitzen 203 km/h erreichte. Die Schäden waren enorm, Experten schätzen europaweit die Schäden auf etwa 6 Milliarden Euro. Allein in Deutschland kamen 13 Personen ums Leben. Einmalig war bisher auch die Tatsache, dass der gesamte Bahnverkehr eingestellt werden mußte.

Weitere Auswertungen der Klimatologischen Mittelwerte von Deutschland und Europa für den Monat Januar 2007 finden Abonnenten in der monatlichen Beilage zur Berliner Wetterkarte.

Ihr Berliner Wetterkarten-Team

www.berliner-wetterkarte.de